



Neujahrsempfang 2023



FOTO: ANDREAS HENN



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz

FOTO: ANDREAS HENN

Nach einer zweijährigen coronabedingten Pause fand dieses Jahr wieder am traditionellen Datum, nämlich an Heilige Drei Könige, der Neujahrsempfang der Stadt Mannheim statt. Die Veranstaltung im Congress Center Rosengarten, zu der insgesamt 7.000 Bürgerinnen und Bürger kamen, stand unter dem Motto „Fenster in eine nachhaltige Zukunft: Die BUGA 23“.

Im Ausstellungsbereich auf den Ebenen 0, 1 und 2 sowie auf den dortigen Bühnen haben sich rund 200 Vereine, Verbände, Organisationen, Hochschulen und städtische Einrichtungen mit etwa 1.200 Mitwirkenden präsentiert. Die Sonderausstellung zur Bundesgartenschau 23 auf der Ebene 0 gab den Besucherinnen und Besuchern dabei einen Ausblick auf das, was sie im BUGA-Jahr erwartet. In den Bereichen Spinellipark, Luisenpark, Blumenschauen, Experimentierfeld, Campus sowie Lebenskunst-Bühne der BUGA 23 wurde verdeutlicht, welche positiven Effekte in Mannheim und in der gesamten Region zu erwarten sind.

Der Festakt wurde in diesem Jahr von Julia Alicka, die unter anderem das sozio-kulturelle Zentrum „Alter“ am Alten Meßplatz leitet, und von Kim Hirsch, Mitarbeiterin des mit dem Deutschen Gründerpreis 2022 ausgezeichneten Unternehmens osapiens, moderiert. 14 Personen und Vereine hat Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz im Rahmen des Festakts für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Das künstlerische Programm stammte vom Kurpfälzischen Kammerorchester und dem Tanz-Ensemble der Junior Dance Company, EinTanzHaus. Zudem gab es einen Auszug aus dem Joy-Fleming-Musical.

Im Rahmen des Festakts hielt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz seine traditionelle Neujahrsrede. Darin ging er unter anderem auf die Herausforderungen der Gegenwart ein: „Wir stehen vor einer historisch unvergleichlichen Anforderung: der grundlegenden, willentlichen Änderung von Verhaltensweisen und Geschäftsmodellen. Dabei er-

scheint die notwendige Änderung zugunsten des Klimas und der Umwelt zunächst als etwas, das soziale und wirtschaftliche Folgen hat, die abzuwägen sind: Wohlstand auf der einen, Klimaschutz auf der anderen Seite. Wir tun so, als ob man zwischen den verschiedenen Zielen einen Kompromiss finden müsse. Doch das führt uns in die Sackgasse. Wir sind an einer absoluten Grenze angelangt: Erreichen wir bestimmte ökologische Minimalziele nicht, sind gerade die ökonomischen und sozialen Folgen ohne Vergleich.“ Wir müssten lernen, vom Ergebnis her zu denken, so der OB. Wir sollten uns darauf konzentrieren, wo am schnellsten und effizientesten CO₂ eingespart werden kann. Stattdessen seien wir konfrontiert mit Vorgaben aus einer Misstrauenskultur, die nicht an Zielen misst, sondern möglichst haarklein das Vorgehen vorschreibt. Das müsse sich grundlegend ändern.

Im Weiteren stellte Kurz die Lösungsansätze für Mannheim dar: „Für den umfassenden Weg zur Transformation wenden wir unter dem Titel ‚I-deal für Mannheim‘ die acht Handlungsfelder des Europäischen Green Deals auf unsere Stadt an. Auch hier stärken wir unser Wissen und Kapazitäten und werden mit acht Local Green Deal Manager*innen in den nächsten Wochen gemeinsam mit unterschiedlichen Akteuren von Ihnen zu Mobilität, Kreislaufwirtschaft, Artenvielfalt, Ernährung und anderem auf den Weg bringen. Es geht nicht zuletzt um die praktische Erfahrung, dass Änderungen möglich sind. Und dass sie uns bereichern können.“ Anhand eines Beispiels beschrieb er, „dass wir als Stadt und Stadtgesellschaft bereit sind, zu lernen und neue Entwicklungen aufzugreifen“. Während auf FRANKLIN das Bauen mit Holz noch eher die Ausnahme gewesen sei, gelte für Spinelli nun das Gegenteil und der CO₂-Fußabdruck beim Bauen werde deutlich gemindert.

Schließlich bezeichnete er die BUGA 23 als ein Geschenk an uns selbst. „Sie ist auch

ein großes Fest, das wichtig ist, gerade mit Blick auf die bestehenden Krisen und die Tatsache, dass wir Begegnungen so lange entbehrt haben. Sich begegnen, zusammen feiern, Neues entdecken und – nicht nur aus der Seilbahn – einen neuen Blick auf die Stadt werfen und neue Perspektiven entwickeln – das wird uns Kraft und Inspiration schenken.“

Andrea Gebhard, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, hielt die Festrede mit dem Titel „Neujahr 2023 – Mannheim als Vorbild“. Sie führte darin unter anderem aus, dass Europa wie bei der Industrialisierung auch bei der Klimatransformation eine Vorreiterrolle einnehmen müsse, um allen Men-

schen auf der Welt einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen, ohne die natürlichen Ressourcen weiterhin überzustrapazieren. Besondere Verantwortung sehe sie bei den am Bau Beteiligten. Schließlich sei der Städtebau für 40 bis 50 Prozent des CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Architektinnen und Architekten seien jedoch auch Teil der Lösung: Die natürlichen Ressourcen müssten Grundlage aller raumbezogenen Planungen und des Gestaltens sein. Zudem bezog sie sich auf die Planungen der Stadt Mannheim in Bezug auf den Local Green Deal und auf die BUGA 23. Es sei Mannheim hoch anzurechnen, Spinelli freizulassen und in einer dicht besiedelten Region nicht zu be-

bauen. Die Stadt Mannheim dankt der MVV Energie AG, der m:con – mannheim:congress GmbH, der GBG – Mannheimer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, der Stadtmarketing Mannheim GmbH, der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, der RNF GmbH, der Dorint Hotel in Mannheim GmbH, der Privatbrauerei Eichbaum GmbH & Co. KG und Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH für die Unterstützung. Die alkoholfreien Getränke von Coca-Cola wurden kostenfrei ausgegeben. Eichbaum stellt den Erlös aus dem Verkauf seiner Produkte den ausgezeichneten ehrenamtlichen Aktiven zur Verfügung.



OB Dr. Peter Kurz hat 14 Personen und Vereine für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt

FOTO: ANDREAS HENN

Die Hugenotten: Premiere des Nationaltheaters Mannheim

Am Sonntag, 22. Januar, feiert ab 17 Uhr die Oper „Die Hugenotten“ von Giacomo Meyerbeer Premiere in der Ersatzspielstätte des Nationaltheaters Mannheim, dem Pfalzbau Ludwigshafen. Die Koproduktion mit dem Grand Théâtre de Genève wird in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt und dauert 4 Stunden und 45 Minuten inklusive zwei Pausen.

Die Bartholomäusnacht, ein von Katholiken in Paris und Umgebung angerichtetes Massaker an den protestantischen Hugenotten, war eine der gewaltsamsten Episoden der europäischen Religionskriege. 1832 entscheidet sich Giacomo Meyerbeer für dieses historische Setting als Kulisse seiner



„Die Hugenotten“-Inszenierung in Genf

FOTO: GTG/MAGALI DOUGADOS

neuen Auftragsoper, die er gemeinsam mit dem Erfolgslibrettisten Eugène Scribe entwickelt. Dank Meyerbeers musikalisch-dramatischer Erfindungsgabe erwies sich das neue Stück als bahnbrechend für den weiteren Verlauf der Operngeschichte. Private und historische Handlung sind in der Oper eng miteinander verflochten: Eine Romeo- und Julia-Geschichte zwischen dem politisch engagierten Hugenotten Raoul und Valentine, der Tochter des Katholikenführers, entspinnt sich vor dem Hintergrund des politischen Machtkampfs am französischen Hof und mündet im Blutbad der Bartholomäusnacht. 1836 uraufgeführt, wurde die Oper zu einem der prominentesten Bei-

spiele der Grand opéra mit berührender Lyrik der Einzelpartien und überwältigender Kraft der großen Chorszenen. Die gefeierte und bereits in Genf gezeigte Produktion des Regieduos Jossi Wieler und Sergio Morabito feiert nun ihre NTM-Premiere und wartet mit einer elektrisierenden und ebenso radikalen wie berührenden Interpretation des Stoffes auf.

Weitere Vorstellungen sind am 24., 26. und 28. Januar sowie am 1., 3. und 5. Februar. Karten sind unter anderem über das Kartentelefon unter 0621/1680150, unter www.nationaltheater-mannheim.de und an der NTM Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 9., bis Freitag, 13. Januar, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Anton-Kurz-Weg - Bruno-Rüffer-Straße - Bürstadter Straße - C-Quadrate - Domstiftstraße - D-Quadrate - Fahrgasse - Garnstraße - K-Quadrate (mit Johannes-Kepler-Schule) - Kattowitzer Zeile (Schönauschule) - Kriegerstraße (mit Gustav-Wiederkehr-Schule) - Rottfeldstraße - R-Quadrate (mit Mozartschule) - Rottfeldstraße - Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) - Schönauer Straße - U-Quadrate - Wilhelm-Liebnecht-Straße (Almenhofschele)

„Weltmeister
der Ortsansässigkeit“

Der Journalist und Filmemacher Eberhard Reuß hat den Mannheimer Schriftsteller Wilhelm Genazino immer wieder für Fernsehen und Hörfunk interviewt. Für das MARCHIVUM und seinen Freundeskreis, in Kooperation mit LeseZeichen Mannheim, hat der SWR-Autor einen Film über Wilhelm Genazino zu dessen 80. Geburtstag produziert: „Weltmeister der Ortsansässigkeit“ – Wilhelm Genazino und Mannheim. Der Film wird am Mittwoch, 18. Januar, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM gezeigt und ist bis zum 24. Januar online unter www.marchivum.de zu finden.

Gartenhallenbad Neckarau:
Wartungsarbeiten

Wegen Reparatur- und Wartungsarbeiten bleibt die Sauna im Gartenhallenbad Neckarau vom 23. bis 28. Januar geschlossen. Der Badbetrieb ist von der Schließung nicht betroffen. Tickets für das Bad gibt es vor Ort und unter www.schwimmen-mannheim.de.

Medienmittwoch
im Januar

Der Medienmittwoch ist ein Angebot der Stadtbibliothek Mannheim

FOTO: STADT MANNHEIM

Auch im Januar finden wieder Medienmittwochs statt. Am 18. Januar lädt die Stadtbibliothek im Stadthaus N 1 von 17 bis 18 Uhr zu einer Vorstellung der „Bib der Dinge“ ein. Dabei werden die Nutzungsbedingungen und die einzelnen Gegenstände vorgestellt. Auch der nachhaltige Sinn des Angebots wird thematisiert. Eine Anmeldung vorab per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/ 293 8933 ist erforderlich.

Am 25. Januar informieren Mitarbeitende der Stadtbibliothek von 17 bis 18 Uhr rund um das Thema Podcasts und stellen anschließend interessante Podcasts vor. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder unter 0621/ 293 8933 wird gebeten.



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredaktion: Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SÜWIE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unumkehrbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

BUGA 23: Der Panoramasteg schwebt

Ein weiterer Meilenstein beim Bau des Panoramastegs ist erreicht: Nachdem Anfang Oktober die drei Bauteile eingesetzt und verbunden wurden, wurden jetzt in den letzten Wochen die beiden Schwerlasttürme, die den Steg während des Baus gestützt haben, entfernt. Seitdem schwebt er frei über seinem Standort in der Feudenheimer Au.

Der Panoramasteg wird eine markante Landmarke der besonderen Art. Während der BUGA 23 ermöglicht er durch eine 12 Meter hohe Aussichtsplattform den Besucherinnen und Besuchern besondere Einblicke über das Spinellgelände sowie über das Landschaftsschutzgebiet der Feudenheimer Au. Nach der BUGA 23 wird der Panoramasteg zur Fußgängerbrücke und vereinfacht die sichere Querung der Straße Am Aubu-



FOTO: BUGA 23

ckel.

Der Steg besteht aus wetterfestem Stahl und ist 81 Meter lang, 43 Meter davon ragen freitragend über das aktuell entstehende Augewässer. Die Brückenbreite beträgt acht Meter, die Nutzbreite drei Meter.

Bis zum Start der BUGA 23 im April werden noch der Handlauf montiert, ebenso wie das Gelände und die Handlaufbeleuchtung. Die Schweißarbeiten der drei Stahlsegmente, aus denen der Steg besteht, sowie die Betonarbeiten rund um den Panoramasteg sind zwischenzeitlich abgeschlossen.



Café Colibri im Januar

Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen können im Café Colibri in lockerer Atmosphäre miteinander Deutsch sprechen. Das Alter und die soziale Herkunft sind egal. Es wird über viele verschiedene Themen gesprochen wie zum Beispiel über die Familie, Feste oder Hobbys. Fragen und Vorschläge sind immer willkommen. Politische und ideologische Diskussionen finden nicht statt. Das Café ist kein Ersatz für einen Sprachkurs. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Café findet einmal die Woche statt, immer donnerstags um 17 Uhr. Ein Treffen dauert zirka 60 Minuten. Die nächsten Termine:

- 12. Januar, 17 Uhr
- 19. Januar, 17 Uhr
- 26. Januar, 17 Uhr

Das Café findet in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 statt. Es ist keine Anmeldung nötig. Fragen können per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de

oder telefonisch unter 0621/293-8935 geklärt werden.

Wer nicht zu den Terminen in der Bibliothek vorbeikommen möchte oder kann, hat die Möglichkeit, bei regelmäßigen Online-Treffen des Café Colibri mitzumachen. Auch dieses Angebot ist kostenlos. Das Café findet zweimal im Monat statt, immer am Dienstag ab 18 Uhr. Ein Treffen dauert zirka 60 Minuten. Die nächsten Termine:

- 10. Januar, 18 Uhr
- 24. Januar, 18 Uhr

Weitere Informationen:

Die Zahl der Teilnehmenden bei den Online-Treffen ist begrenzt. Deshalb ist es erforderlich, sich für jeden Termin per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8935 anzumelden.

Die Normannen

Öffentliche Kuratorenführung



Blick in die Normannen-Ausstellung

FOTO: REM GGMBH STIFTUNGSMUSEEN / NORMAN SCHÄFER

Am Sonntag, 15. Januar, findet ab 13 Uhr sowie ab 15 Uhr jeweils eine Kuratorenführung zur Sonderausstellung „Die Normannen“ statt. Zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum widmet sich eine umfassende

kulturhistorische Sonderausstellung der faszinierenden Geschichte der Normannen.

In einem spannenden Bilderbogen zeigt sie, wie aus Wikingern Normannen wurden, die seit dem 9. Jahrhundert das Gesicht Europas veränderten. Auf ihren Spuren führt die Reise von Skandinavien bis ans Mittelmeer, von der Ostseeküste bis ans Schwarze Meer.

Es ist keine Anmeldung erforderlich, die Teilnehmendenzahl ist jedoch begrenzt. Treffpunkt ist an der Museumskasse. Die Teilnehmenden zahlen nur den Eintritt in die Sonderausstellung, die Teilnahme an der Führung ist kostenfrei.

Die Sonderausstellung „Die Normannen“ ist noch bis zum 26. Februar im Museum Zeughaus der Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen sind unter www.normannen-ausstellung.de zu finden.

Kinder für den Chor
des BUGA-Musicals gesucht

Die BUGA 23 wird musikalisch. Als Teil des Kulturprogramms „LEBENS KUNST“ produziert die Bundesgartenschau Mannheim gemeinsam mit der Mannheimer Runde ein Musical, das dem Leben der Mannheimer Ausnahme-Sängerin Joy Fleming gewidmet ist. An 15 Abenden wird es während der BUGA 23 auf dem Spinelli-Gelände aufgeführt.

Nachdem Anfang November bereits die Songs für das Musical geschrieben wurden, geht es jetzt an die Auswahl der Darstellerinnen und Darsteller. Für den Bürgerschaftschor gibt es noch freie Plätze bei den Kinderdarstellerinnen und -darstellern.

Leben und Karriere der Mannheimer Sängerin Joy Fleming – darum dreht sich das ei-

gens für die BUGA 23 in Mannheim geschriebene Musical.

Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren, die bereits einige Gesangs- und Theatererfahrung sammeln konnten und Bühnenluft schnuppern möchten, können sich für das Casting anmelden und bekommen so die Chance, Teil dieses spannenden Projekts der BUGA 23 zu werden.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, das Bewerbungsformular anzufordern gibt es auf www.buga23.de/beste-aussichten/buergerchor.

Mitgärtnern im Bauerngarten

Immer donnerstags um 13 Uhr „MITGÄRTNERN“

Für alle Fans, Freundinnen und Freunde des Herzogenriedparks, Gartenbegeisterte und Naturinteressierte heißt es „Ärmel hoch und ran ans Gemüse!“ Im Zuge der Weiterentwicklung des beliebten Parks wird der Bauerngarten erweitert, umgestaltet und aufgewertet. Engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger dürfen das zauberhafte Kleinod mitgestalten und unter der fachkundigen Anleitung von Profi-Gärtnern im Her-

zogenriedpark ihre Spuren hinterlassen. Gemeinsam graben, anlegen, pflanzen, nach Herzenslust in der Erde wühlen hat positive Nebenwirkungen. Denn ganz nebenbei gibt es wertvolle Informationen aus erster Hand rund um Pflege, Anbau, Wirkung und Nutzen bestimmter Pflanzen sowie jede Menge praktische Tipps zur Anwendung im eigenen Garten, auf Balkon oder Terrasse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Naturschutzgebiet Viehwäldchen, Apfelkammer, Neuwäldchen

Meldung des Landes: Landschaftspflegearbeiten auf der Flugsanddüne



Neben den beweideten Sandrasen sollen im Naturschutzgebiet weitere offene Sandflächen entstehen.

FOTO: RPK, PETER VOGEL

Südlich des Viernheimer Kreuzes nahe der Bundesautobahn 6 liegt ein artenschutzfachliches Juwel: Das Naturschutzgebiet „Viehwäldchen, Apfelkammer, Neuwäldchen“ mit seinen europäisch geschützten Sandrasen. Damit sich diese artenreichen Sandrasen auch in Zukunft positiv entwickeln können, finden umfangreiche Landschaftspflegearbeiten statt. Die Arbeiten sind mit dem Umweltamt der Stadt Mannheim und der städtischen Forstverwaltung abgestimmt.

Im Auftrag des Naturschutzreferats im Regierungspräsidium Karlsruhe wird die Firma Böttinger aus Dossenheim einen kleineren Teil der am Ostrand des Naturschutzgebiets wachsenden Robinien mitsamt den Wurzelstöcken roden. Anschließend wird der nährstoffreiche Oberboden abgeschoben, um wieder offene und nährstoffarme Sandflächen zu schaffen. Im Laufe des Jahres 2023 werden nachtreibende Gehölze entfernt. Danach werden die rund 0,7 Hektar großen neu geschaffenen Sandflächen mit Saatgut aus dem nahegelegenen Naturschutzgebiet „Sandhausener Dünen Pferdtrieb“ wieder angesät. Die neu entstehenden Sandrasen stellen einen wertvollen Lebensraum für Pflanzen und zahlreiche Schmetterlinge, Wildbienen, Heuschrecken und Käfer dar.

Die Robinie ist eine invasive, aus Nordamerika stammende, nicht einheimische Baumart, die über ihre Wurzeln Stickstoff im Boden anreichert. Mit diesen Eigenschaften verschlechtern Robinien die Lebensbedingungen für die im Naturschutzgebiet vor-

kommenden Tier- und Pflanzenarten, die auf nährstoffarme Sandflächen angewiesen sind.

Die Sandrasen im Naturschutzgebiet Viehwäldchen gedeihen auf einer sogenannten Flugsanddüne, die in der letzten Eiszeit vor mehr als 10.000 Jahren durch das Verwehen von Sanden entstanden ist und sich bis zu einer Höhe von 10 Metern über das Umland erhebt. Sand-Thymian, Steppen-Wolfsmilch, Sonnenröschen oder Sand-Silberschärpe lassen mit ihren deutschen Pflanzennamen schon die Bedingungen erahnen, unter welchen diese am besten wachsen. Sand-

rasen zeichnen sich durch extreme Nährstoffarmut und Trockenheit der Böden sowie durch große sommerliche Hitze aus.

Da diese Lebensräume in unserer Kulturlandschaft sehr selten geworden sind und zahlreiche Pflanzen der Sandrasen auch nur auf diesen vorkommen, sind die Sandrasen mit ihrer typischen Tier- und Pflanzengesellschaft besonders geschützt. Mit den aktuellen Landschaftspflegearbeiten, die inselartig im Bereich der Dünenkuppe stattfinden, kommt das Naturschutzreferat im Regierungspräsidium auch der Verpflichtung

nach, die europäisch geschützten Lebensräume wiederherzustellen und die Gesamtfläche des Lebensraums im Regierungsbezirk zu vergrößern.

Die Landschaftspflege in Schutzgebieten ist aktiver Artenschutz und sorgt für die Erhaltung unserer heimischen biologischen Vielfalt.

Hintergrundinformationen
Naturschutzgebiet und FFH-Gebiet

Das Naturschutzgebiet „Viehwäldchen, Apfelkammer, Neuwäldchen“ wurde 1993 ausgewiesen und ist mit rund 38 Hektar eines der kleineren Naturschutzgebiete im Land. Mit der Meldung von Flora-Fauna-Habitat-Gebieten (FFH-Gebiete) für das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 steht das Naturschutzgebiet seit fast 20 Jahren auch unter europäischem Schutz. Es gehört zum FFH-Gebiet „Sandgebiete zwischen Mannheim und Sandhausen“.

Eine Karte sowie die Würdigung und die Verordnung des Naturschutzgebietes „Viehwäldchen, Apfelkammer, Neuwäldchen“, stehen im Daten- und Kartendienst „Umweltdaten und Karten Online“ (UDO) der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) zur Verfügung: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de>

Der Natura 2000-Managementplan für das FFH-Gebiet ist unter folgendem Link abrufbar: www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/map-endfassungen-uebersicht

Besuch der Sternsingerinnen und -singer im Rathaus



FOTO: STADT MANNHEIM

Die Sternsingerinnen und -singer der katholischen Kirchengemeinde Mannheim Johannes XXIII waren am 4. Januar zu Gast im Rathaus, wo sie von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz empfangen wurden.

Das Motto der diesjährigen Sternsinger-Aktion lautet: „Kinder stärken, Kinder schützen – In Indonesien und weltweit!“ Die Sternsingerinnen und -singer erläuterten, dass derzeit rund eine Milliarde Kinder auf der Welt unter physischer oder sexualisierter Gewalt leiden müssten. Bei der Sternsinger-Aktion ginge es deshalb auch darum, Erwachsene für den Kinderschutz zu sensibilisieren. Kinder sollten zudem lernen, ihre Rechte einzufordern.

Oberbürgermeister Dr. Kurz bedankte sich für die guten Wünsche zum Jahresanfang: „Vor allem aber bedanke ich mich bei euch

für euer Engagement und dass Ihr euch für andere Kinder einsetzt.“ Der Oberbürgermeister erklärte, dass die Stadt Mannheim gerade erst das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ erhalten habe und dass die Stadt einen Aktionsplan für mehr Kinderfreundlichkeit entwickelt habe und im Rahmen zahlreicher Projekte dafür sorgen wolle, dass Kinderrechte gewahrt und Kinder geschützt werden.

Das Anliegen der Sternsingerinnen und -singer unterstützte der Oberbürgermeister auch in diesem Jahr gerne wieder mit einer Spende, ehe die Kinder die traditionelle Segensbitte „20*C+M+B+23“ an die Tür schreiben. Anschließend gab es für die acht Sternsingerinnen und -singer noch eine kleine Stärkung und als Dankeschön Schokolade und ein Schreibset.

Erschließungsarbeiten

Columbus: Areal erhält provisorischen Anschluss an die B 38

Im Rahmen der Erschließungsarbeiten auf FRANKLINs Teilfläche Columbus verantwortet die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP die Herstellung eines Anschlusses des neuen Stadtteils an die B 38. Zunächst wird ein provisorischer Anschluss hergestellt. Im Rahmen der Vorbereitung und Umsetzung bleibt die Leistungsfähigkeit der Bundesstraße erhalten.

Bereits zum Start der vorbereitenden Maßnahmen am 11. Januar wurde die rechte Fahrspur der B 38 stadteinwärts auf Höhe der Fürther Straße gesperrt und damit die Fahrbahn von drei Spuren auf zwei verengt. Die Fertigstellung des provisorischen Anschlusses ist für Mai geplant.

Auch nach der Fertigstellung der Erschließungsmaßnahme ändert sich die Verkehrsführung auf der B 38 in Fahrtrichtung Mannheim insofern, als dass in gewissen Abschnitten nach wie vor zwei anstelle von drei Fahrspuren zur Verfügung stehen. Die Leistungsfähigkeit ist weiterhin sichergestellt. Nach heutigem Planungsstand wird die Einschränkung bis 2025 bestehen. Die konkrete Dauer ist abhängig von der Entwicklung der Gesamtfläche Columbus und der damit verbundenen Herstellung des dauerhaften An-

schlusses an die B 38. Dieser wird voraussichtlich weiter südlich realisiert, sobald die Bestandsgebäude auf Columbus, welche derzeit als Unterkünfte für geflüchtete Menschen genutzt werden, zurückgebaut wurden.

Zunächst ist im Rahmen des provisorischen Anschlusses nur eine Abfahrt aus Columbus auf die B 38 möglich. Die Zufahrt über die Fürther Straße und später zusätzlich über die Gorkheimer Straße ist geplant. Die Fertigstellung dieses ersten Bauabschnitts soll im zweiten Quartal 2024 erfolgen.

Hintergrund: Die MWSP stellt im Rahmen der Entwicklung des neuen Stadtteils FRANKLIN auch die bedarfsgerechte Anbindung an die bestehende städtische Verkehrsinfrastruktur her. Der neue Anschluss an die B 38 ist eine weitere Verknüpfung des Areals und damit nicht nur für die Büro- und Gewerbeeinheiten auf Columbus wesentlich. Im Sinne des Mobilitätskonzepts FRANKLIN, welches alle Verkehrsteilnehmenden gleichberechtigt, wird auch die Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Fahrrad ausgebaut. Hierfür laufen derzeit die Planungen für den FRANKLIN-Steg, welcher die B 38 überquert und FRANKLIN mit dem Stadtteil Vogelstang verbindet.

Weitere Unterstützung für Chisinau

Winterkleidung für ukrainische Geflüchtete

Der Wintereinbruch stellt die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Städte aktuell vor neue Herausforderungen. Dies betrifft auch Mannheims Partnerstadt Chisinau. In der Hauptstadt der Republik Moldau, dem unmittelbaren Nachbarland der Ukraine, suchen derzeit viele ukrainische Geflüchtete Zuflucht. Die Stadt Chisinau hat daher ihre Partnerstadt Mannheim um Unterstützung bei der Versorgung der ukrainischen Geflüchteten mit warmer Winterkleidung, Decken und Bettwäsche gebeten. Einen LKW mit rund 13,7 Tonnen gebrauchter und sortierter Kleidung und Decken von bester Qualität konnte die Stadt Mannheim nun beschaffen und kurz nach Weihnachten an die Stadt Chisinau ausliefern. Der Transport umfasste Waren in einem Gesamtwert von rund 34.700 Euro.

Die Hilfsgüter wurden direkt an das kommunale Verteilzentrum der Stadt Chisinau geliefert. Die Stadtverwaltung organisiert in dem Zentrum die zentrale Vergabe von Lebensmittelpaketen und nun zur Winterzeit auch die Verteilung von warmer Kleidung und Decken an die über 22.000 registrierten ukrainischen Geflüchteten in Chisinau. Die Stadt Mannheim setzt damit ihre zugesagte Hilfe für ihre Partnerstädte fort, die aktuell von den Folgen des Kriegs betroffen sind.

Für die Finanzierung der Hilfsgüter sowie



Vizebürgermeister Ilie Ceban und die Fachkolleginnen und -kollegen der Stadt Chisinau nehmen die Hilfsgüter in Empfang

FOTO: CITY OF CHISINAU

den Transport nach Chisinau konnte die Stadt Mannheim erneut zusätzliche Fördermittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) in Höhe von rund 41.000 Euro erfolgreich einwerben.

Die Hilfsaktion für die Partnerstadt Chisinau wurde erneut von dem Fachbereich Internationales, Europa und Protokoll und der Servicestelle Vergaben von Lieferleistungen / Zentraler Einkauf im Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz koordiniert.

Nominierungen für den 9. Mannheimer Feuergriffel

Seit 2006 schreibt die Stadtbibliothek Mannheim alle zwei Jahre ein Stadtschreiber-Stipendium für Kinder- und Jugendliteratur aus. Die siebenköpfige Expertenjury hat getagt und in einem mehrstufigen Auswahlverfahren aus 30 Bewerbungen eine Autorin und zwei Autoren für 2023 nominiert.

Entscheidend waren dabei sowohl die Buch-Idee, die Qualität der Texte als auch die Ideen für den Aufenthalt. Denn die Stadtschreiberinnen und Stadtschreiber arbeiten nicht nur im Turm der Alten Feuerwache, sondern tauschen sich in zahlreichen Veranstaltungen mit ihrer Zielgruppe aus. Dies ist auch für den dreimonatigen Aufenthalt 2023 geplant, in der Stadtbibliothek und auf dem Gelände der Bundesgartenschau.

Am Freitag, 13. Januar, feiert das Schauspielstück „Frankenstein“ nach dem Roman von Mary Shelley Premiere im Studio Werkhaus des Nationaltheaters. Kreatur, Feind, Gespenst, Dämon, Elend, Monster – das Wesen, das der ehrgeizige Wissenschaftler Victor Frankenstein in seinem Labor heimlich zum Leben erweckt, trägt in Mary Shelleys ikonischem Schauerroman aus dem Jahr 1818 keinen eigenen Namen. „Es“ hat keinen bekommen.

Unmittelbar nach seiner „Geburt“ wird das Geschöpf von seinem Erfinder als miss-

Zu den Nominierten gehört die Theaterautorin Katja Hensel, die sich mit der Idee zur „Stadt der Kinder“ beworben hat, einem Kinderroman über Kinder, die beschließen eine eigene Stadt zu gründen. Die Jury überzeugte die hochmoralische Perspektive der Kinder auf die Erwachsenenwelt und der pointierte Schreibstil.

Ebenfalls um einen Theaterautor handelt es sich bei Henner Kallmeyer, dessen Jugendroman-Idee den Titel „Mein Sommer am Volksempfänger“ trägt. Die kühne Idee einer Aufarbeitung des Nationalsozialismus über einen Rollentausch zu gestalten, hat die Jury ebenso überzeugt wie der stilistisch ausgefeilte Text. Und Jan Wehn, ein Journalist und Sachbuchautor, überzeugte mit der Idee zum Kinderroman „Fynn, Juna, Oma

Gerda und die popelbetriebene Zeitmaschine“. Der Text versucht über das Motiv der Zeitmaschine das Thema Demenz für Kinder verständlich zu machen. Und der Aspekt mit der Zeitmaschine nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft zu reisen, bietet aus Sicht der Jury viel Potenzial.

Anfang des Jahres wird bekannt gegeben, wer zwischen April und Juli nach Mannheim kommt. Ermöglicht wird das Stipendium von mehreren Unterstützern, dazu gehören seit vielen Jahren die GBG Mannheim und der Förderkreis Stadtbibliothek Mannheim e.V. Bereits zum zweiten Mal ist die Karin und Carl-Heinz Esser Stiftung dabei und seit der ersten Ausschreibung stellt das Kulturzentrum Alte Feuerwache die außergewöhnliche Wohnung im Turm zur Verfügung.

Frankenstein

glücktes Experiment verstoßen und schlägt sich fortan allein durchs Leben. Doch trotz aller Beschimpfungen, Angriffe und Ausgrenzungen, die es von der Außenwelt erfährt, will das Wesen nicht den Wunsch aufgeben, endlich dazuzugehören – sei es ein Mensch oder nicht ...

Nazli Saremi verschiebt in ihrer Adaption den Fokus weg vom „Wissenschaftsgenie“ Victor Frankenstein hin zu dem Wesen, das erschaffen hat. Damit öffnet die junge Regisseurin nicht nur den Blick auf die einsame Welt des namenlosen Anti-Helden – und mit

ihm auch auf die gebrochene Familie Frankenstein –, sondern stellt auch die Frage nach dem „Monströsen“ in uns: Wer wird von der Gesellschaft zu einem „Monster“ erklärt und warum? Und steckt das Böse nicht etwa in uns allen?

Weitere Vorstellungen sind am 15. und 29. Januar sowie am 5., 8. und 12. Februar, jeweils ab 20 Uhr. Karten sind unter anderem beim Kartentelefon unter 0621/1680150, an der NTM Theaterkasse in O 7, 18 oder unter www.nationaltheater-mannheim.de erhältlich.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Mannheim blüht auf
am 15.04.2023

Teilnehmen können alle interessierten Gärtner/innen, Floristen/innen, Kunsthandwerker/innen und Straßenkünstler/innen rund um das Thema „Blumen“. Aufgrund der Lage der Veranstaltung in der Innenstadt (Paradeplatz) hat die Attraktivität der Ausgestaltung, der Standgestaltung, des Warenangebots und der vorgesehenen Darbietungen besondere Bedeutung bei der Auswahl der Teilnehmer.

Entsprechend aussagekräftige Bewerbungen richten Sie bitte

bis spätestens 15.02.2023

an:

Event & Promotion Mannheim GmbH
Seckenheimer Landstraße 174
68163 Mannheim
Tel. 0621 12182300, Fax 0621 12182310
www.ep-ma.de info@ep-ma.de

Die Bewerbungen müssen die genaue Adresse und Angaben über die Art des Angebots und die Abmessungen des vorgesehenen Standes bzw. Zeltes enthalten (falls vorhanden). Außerdem sind die erforderlichen Stromanschlusswerte anzugeben. Den Bewerbungen ist ein aussagekräftiges Lichtbild des Verkaufsstandes und des Warenangebotes sowie ausreichendes Rückporto beizufügen.

Die Durchführung der Veranstaltung obliegt u. a. den behördlichen Auflagen und der Genehmigung durch die Stadt Mannheim. Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung zu der Veranstaltung oder auf Zuweisung eines bestimmten Standplatzes. Verspätet eingereichte oder unvollständige Bewerbungen können nicht berücksichtigt bzw. bearbeitet werden. Zulassungen erfolgen nur durch schriftliche Verträge nach den Grundsätzen des bürgerlichen Rechts. Bitte beachten Sie unsere Datenschutzbestimmungen auf www.ep-ma.de.

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik und des Betriebsausschusses Technische Betriebe
am Dienstag, den 17.01.2023 um 16:30 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1,
68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
- 2 Kurzberichte über laufende Vorhaben
Themenbereich Technische Betriebe: Tagesordnungspunkte 03.00 - 05.00
- 3 Aktuelles zum Fahrlichttunnel
- 4 Auf dem Weg zum energieautarken Klärwerk
- 5 Zerschusserhöhung EB Stadtraumservice für mehr Bäume, Sauberkeit und Straßenunterhalt und
[Reg.Nr.654.01] A504/2022 Zukunft schaffen Finanziellen Aufwuchs im Fachbereich 76 mit Konzept hinterlegen
Antrag der SPD
und
50.000 Bäume für Mannheim
Antrag der Freien Wähler - ML
Themenbereich Umwelt und Technik: Tagesordnungspunkte 06.00 - 09.00
- 6 Rheindammsanierung: Einwendungen der Stadt
- 7 Klimaschutz-Aktionsplan 2030 – Mittelverwendung Anschubfinanzierung (3 Mio. Euro) im Haushalt 2023
- 8 Städtebauliches Konzept zum südlichen Verbindungskanal – Innenstadt/ Jungbusch
- 9 Rhein-Neckar-Stadion, Sanierung, Maßnahmegenehmigung
Anträge/Anfragen Umwelt und Technik: Tagesordnungspunkte 10.00 - 11.00
- 10 VRNnextbike zur BUGA im gesamten Stadtgebiet ausweiten
Antrag der LI.PAR.Tie.
- 11 Recycling und nachhaltiges Bauen – Welche Daten erhebt die Stadt Mannheim?
Anfrage der FDP / MIM
- 12 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 13 Anfragen
- 14 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung